



Newsletter

Zootier des Jahres 2024: „Der Gecko“

Zahlreiche Geckos sind mit einer Vielzahl unterschiedlicher Bedrohungen konfrontiert, die vom Verlust des Lebensraums, der Umweltverschmutzung, Schäden durch invasive Arten, dem Klimawandel bis hin zur übermäßigen Absammlung für den Heimtierhandel oder der Verwendung in der Traditionellen (Chinesischen) Medizin bzw. als Delikatesse reichen. Zudem haben einige Geckoarten nur sehr kleine Verbreitungsgebiete, weswegen negative Einflüsse einen großen Effekt auf die Überlebensfähigkeit der jeweiligen Populationen haben.

In diesem Newsletter liegt der Schwerpunkt auf den Geckoschutzprojekten in Vietnam.



Geckoschutzprojekte in Vietnam

Vietnam gilt als eines der artenreichsten Länder der Welt. Hier wurden bereits über 100 Geckoarten beschrieben. Viele dieser Geckoarten sind lokale Endemiten. Durch ihr stark begrenztes Verbreitungsgebiet und die daraus resultierende geringen Populationsgrößen, sind diese Arten einem besonders hohen Aussterberisiko ausgesetzt.

Bisher wurden nur wenige Studien durchgeführt, um den jeweiligen Populationsstatus zu beurteilen und die wichtigsten Bedrohungen für die gefährdeten Arten zu bestimmen. Gerade über Geckoarten, die in schwer zugänglichen Gebieten leben, ist nur wenig bekannt. Die Feldstudien sind jedoch notwendig, um geeignete Schutzmaßnahmen zu formulieren, die umsetzbar sind. In Vietnam sind Geckos eine der am meisten vernachlässigten Wirbeltiergruppen, da von den Behörden bisher nur wenige Mittel für ihren Schutz bereitgestellt wurden. Wir hoffen, dass wir diesen Umstand mit den Spenden der „Zootier des Jahres“-Kampagne zumindest für einige der bedrohtesten Geckoarten Vietnams ändern können.

Vietnamesische Fokusarten der „Zootier des Jahres“- Kampagne 2024:



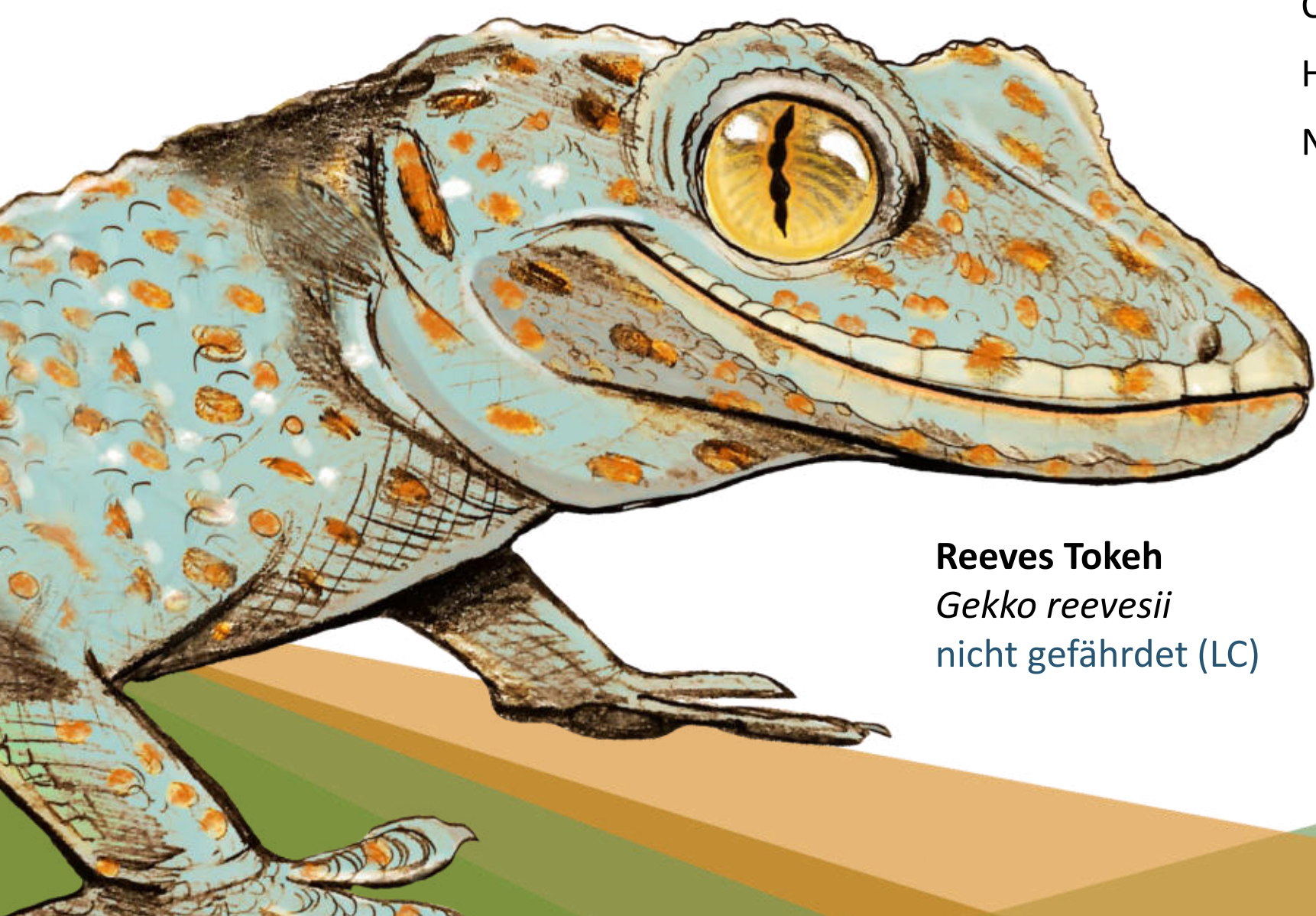
Bogenfingergeckos *Cyrtodactylus*
Cyrtodactylus nigriocularis - von der Ausrottung bedroht (CR)
Cyrtodactylus takouensis - von der Ausrottung bedroht (CR)
Cyrtodactylus gialaiensis - von der Ausrottung bedroht (CR)
Cyrtodactylus badenensis - Gefährdet (VU)
Cyrtodactylus dati - Daten unzureichend (DD)



Vietnam-Goldgecko - *Gekko badenii*
Stark gefährdet (EN)

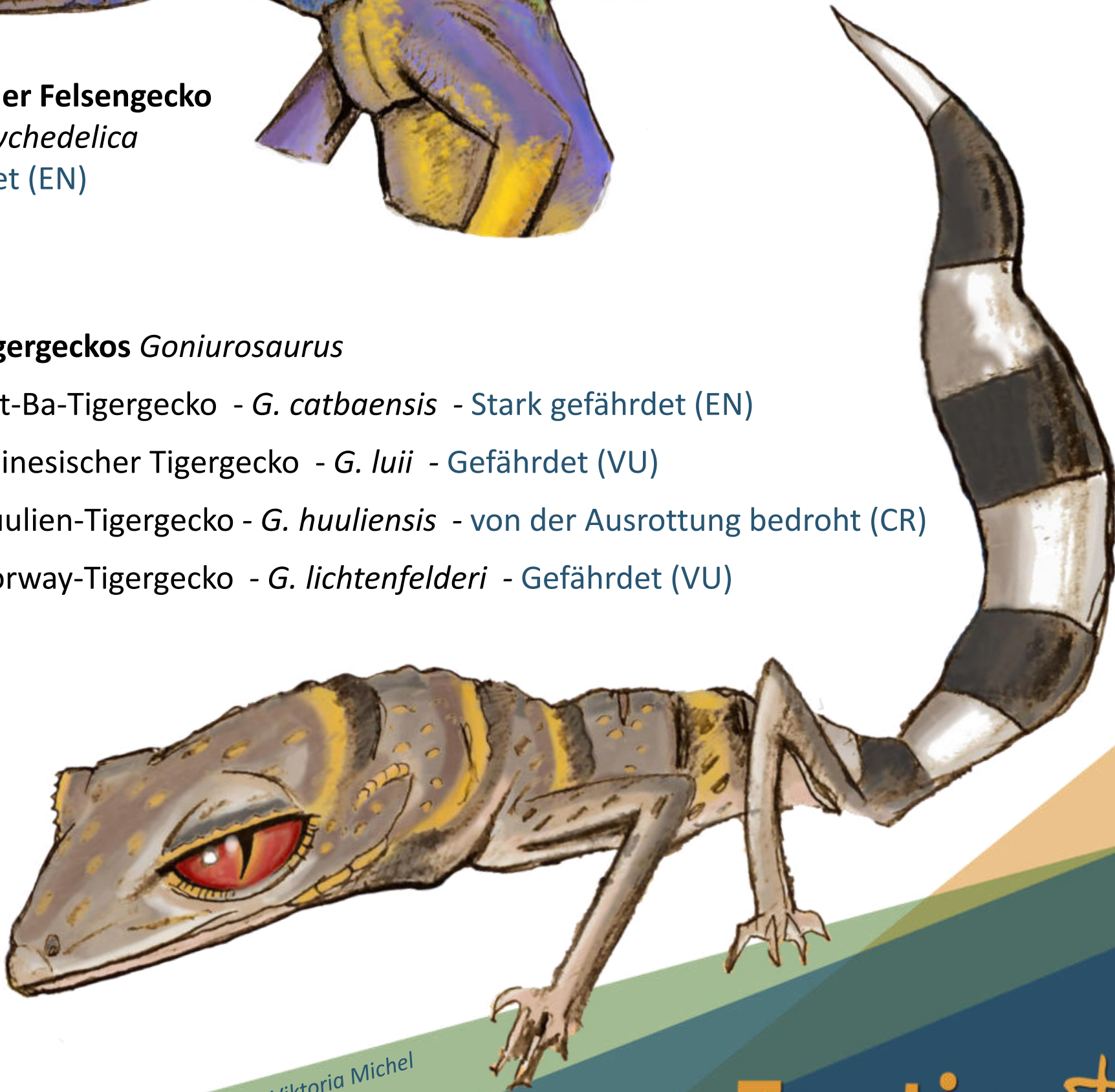


Psychedelischer Felsengecko
Cnemaspis psychedelica
Stark gefährdet (EN)



Reeves Tokenh
Gekko reevesii
nicht gefährdet (LC)

Tigergeckos *Goniurosaurus*
Cat-Ba-Tigergecko - *G. catbaensis* - Stark gefährdet (EN)
Chinesischer Tigergecko - *G. luii* - Gefährdet (VU)
Huulien-Tigergecko - *G. huuliensis* - von der Ausrottung bedroht (CR)
Norway-Tigergecko - *G. lichtenfelderi* - Gefährdet (VU)



Christian Niggemann, Viktoria Michel

Endemische Geckoarten auf dem Ba Den-Berg in Südvietnam

Fokusarten:

Ba Den-Bogenfingergecko - *Cyrtodactylus badenensis* - gefährdet (VU)

Schwarzaugen-Bogenfingergecko - *Cyrtodactylus nigriocularis* - von der Ausrottung bedroht (CR)

Dat-Bogenfingergecko - *Cyrtodactylus dati* - Daten unzureichend (DD)

Goldgecko - *Gekko badenii* - Stark gefährdet (EN)

Der Ba Den-Berg ist der Lebensraum von vier Geckoarten (*Cyrtodactylus badenensis*, *C. nigriocularis*, *C. dati*, *Gekko badenii*). Der Berg ist mit 986 m die höchste Erhebung im südlichen Vietnam und hat sich über die letzten Jahre zu einer der beliebtesten Touristenattraktionen entwickelt. Dementsprechend wird er immer weiter mit Tempeln, Plattformen, Gebäuden, Straßen, Wanderwegen und einer Seilbahn ausgebaut. Zum Leidwesen der dort lebenden Geckos, denn die Bauten fragmentieren ihren Lebensraum und die Übernutzung durch Touristen bringen Störungen, die weitere Verschmutzung und Zerstörung ihres Lebensraumes mit sich.

Der Goldgecko gilt zudem als Delikatesse und wird mit Schlingfallen zum Verzehr gefangen.



Neubauten am Ba Den Mountain



Tempelanlage und Seilbahn am Ba Den Mountain



Endemische Geckoarten auf dem Ba Den-Berg in Südvietsnam

Das vietnamesische Projektteam möchte zunächst auf dem Ba Den-Berg den jeweiligen Populationsstatus der dort lebenden Geckoarten sowie deren Habitatsansprüche evaluieren und herausfinden, welche Faktoren die Geckos am meisten beeinträchtigen.



Zusammen mit der touristischen Leitung der Region wird verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um über die auf dem Berg lebenden Geckos zu informieren und ihren Schutz zu fokussieren.

Für Goldgeckos wird zudem eine Erhaltungszuchtstation im Dau Tieng Wildlife Conservation Center in Südvietsnam aufgebaut. Lokale Ranger und technische Mitarbeiter der Ba Den-Region werden an den Felduntersuchungen beteiligt und in der Artenüberwachung, Bedrohungseinschätzung und Entscheidungsfindung zu Schutzmaßnahmen für die Geckoarten geschult. Nachdem die Wissenslücken geschlossen werden und neue Daten zur Lebensraumnutzung vorliegen, sollen entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Geckos ergriffen werden.



Schutzprojekt Bogenfingergeckos in Vietnam

Fokusarten:

Takou-Bogenfingergecko - *Cyrtodactylus takouensis* - von der Ausrottung bedroht (CR)

Gialai-Bogenfingergecko - *Cyrtodactylus gialaiensis* - von der Ausrottung bedroht (CR)

Mit mehr als 350 Arten bilden die Bogenfingergeckos eine der größten Gattungen der Familie der Geckos (Gekkonidae). Bogenfingergeckos kommen in Tibet, dem tropischen Südasien, Indochina, den Philippinen, dem Indo-Australischen Archipel und den Salomonen vor. Seit 1997 wurden in Vietnam 48 neue *Cyrtodactylus*-Arten beschrieben, sodass derzeit insgesamt 51 Arten im Land nachgewiesen sind.

Das Wissen über den Populationsstatus und die Verbreitung von Bogenfingergeckos in Vietnam ist noch begrenzt.

Fast alle *Cyrtodactylus*-Arten sind nur von Typuslokalitäten bekannt.



Cyrtodactylus takouensis © Minh Duc Le



Projektarbeit für Takou-Bogenfingergecko © Minh Duc Le

Der Takou-Bogenfingergecko wurde bisher lediglich in einem speziellen Mikrohabitat aus Granitblöcken in einer kleinen Höhle in der Provinz Binh Thuan gefunden. Im Takou-Berg und den umliegenden Gebieten wurden mehrere Felduntersuchungen zur Herpetofauna durchgeführt, diese Art kann jedoch nur am Typusstandort gefunden werden. Ihr geeignetes Mikrohabitat ist durch den jüngsten Bau von Seilbahnen und den zunehmenden Tourismus erheblich geschrumpft.

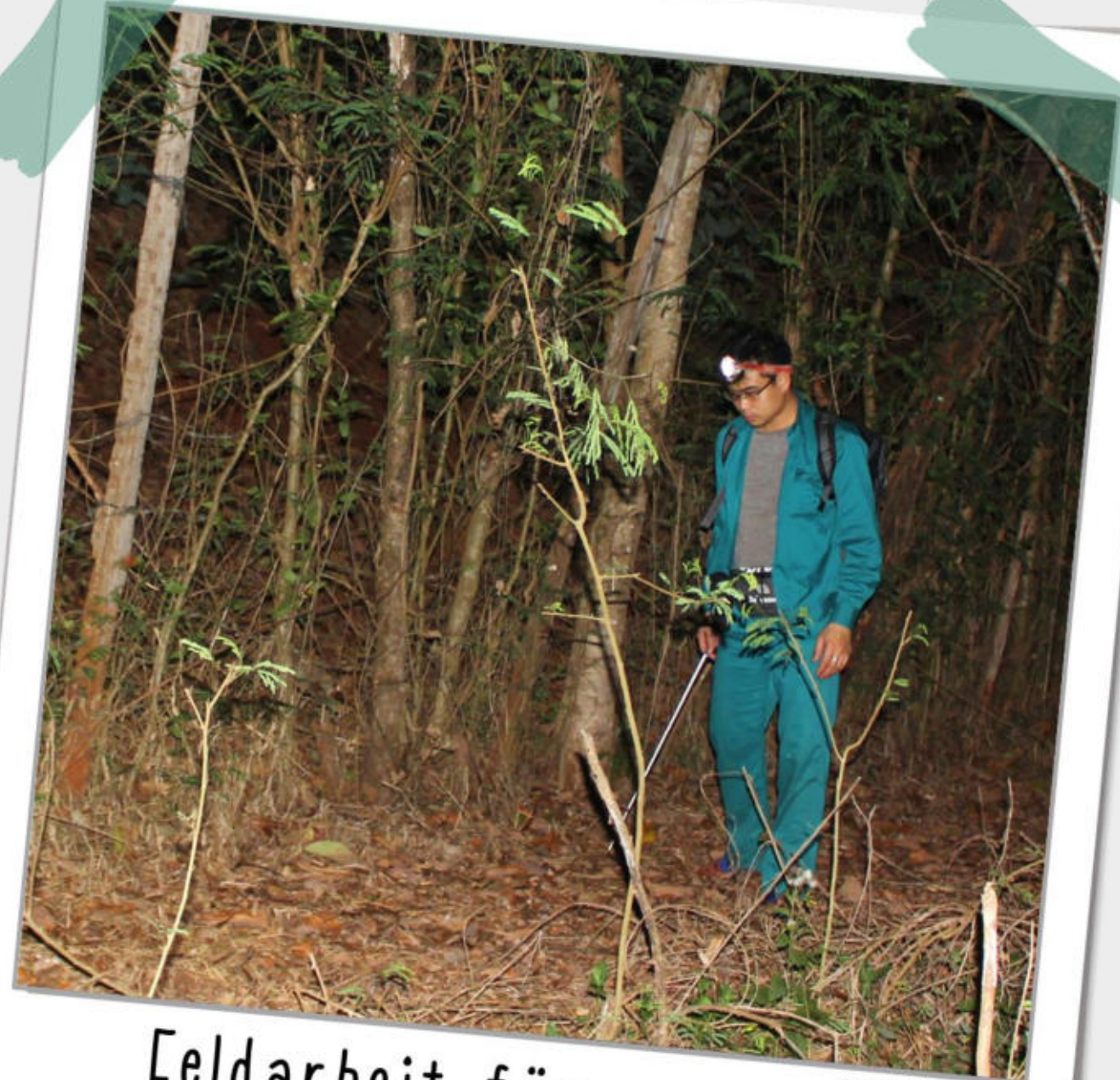


Schutzprojekt Bogenfingergeckos in Vietnam

Der Gialai-Bogenfingergecko wurde erst kürzlich auf einer Kaffeefarm im Bezirk Chu Se, Provinz Gia Lai, Vietnam neu entdeckt. Diese endemische Art lebt in einem sehr eingeschränkten Verbreitungsgebiet von weniger als 10 km². Die geschätzte Populationsgröße von *C. gialaiensis* ist mit 117 erwachsenen Individuen viel geringer als die laut Wissenschaft minimale lebensfähige Größe von mindestens 3000 bis 7000 Tieren, um die Stabilität einer Wildpopulation aufrechtzuerhalten.



Cyrtodactylus gialaiensis



Feldarbeit für
Gialai-Bogenfingergeckos

Daher ist es für beide Arten wichtig, stabile und lebensfähige Populationen zu erhalten. Dafür werden weitere Untersuchungen durchgeführt, um sinnvolle Schutzmaßnahmen zu identifizieren, etwa die Bereitstellung eines geeigneten Lebensraums, die Beschränkung des Zugangs zum Verbreitungsgebiet, die Verbesserung der Vegetationsbedingungen sowie den Aufbau einer Ex-situ-Population.

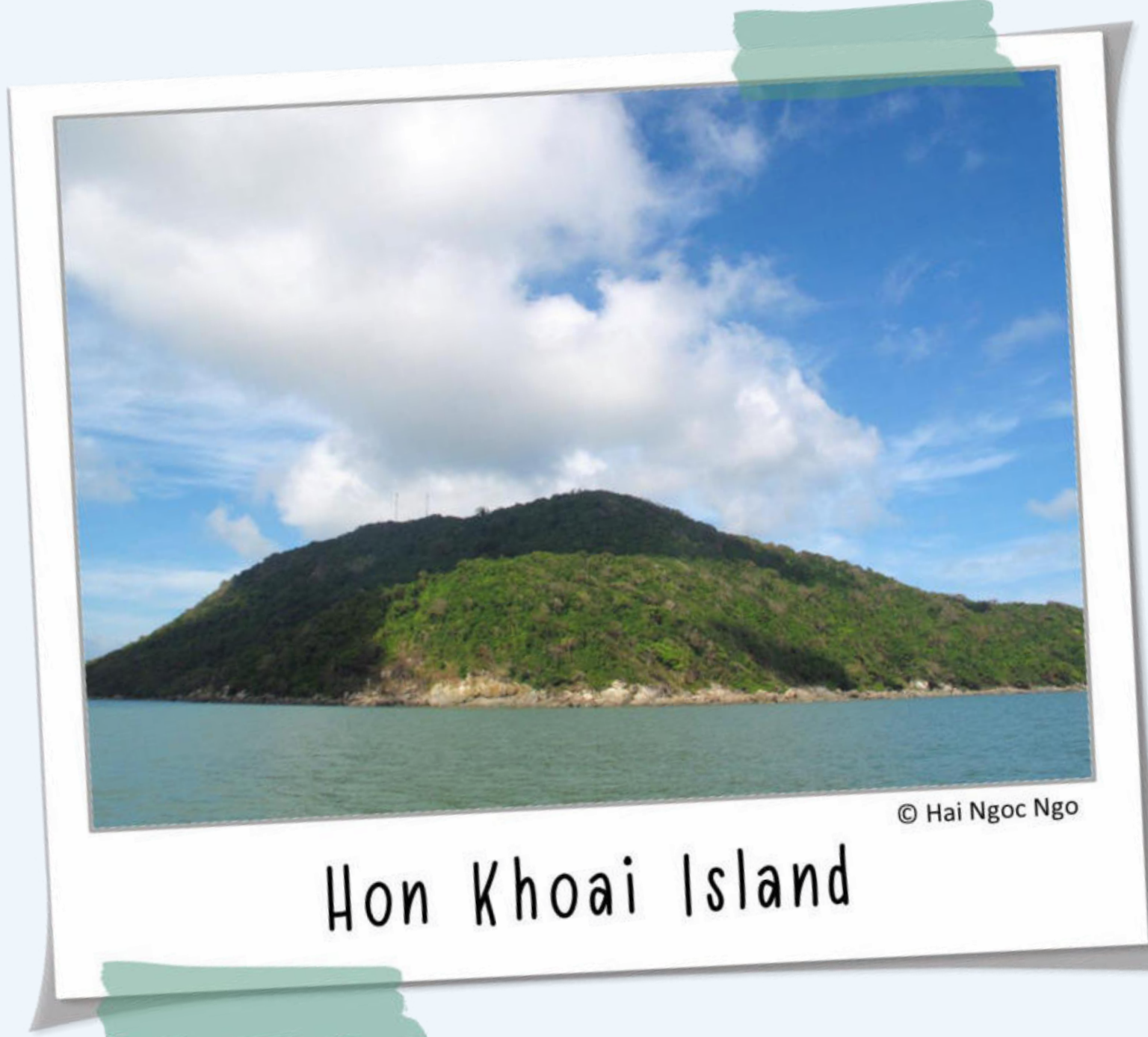


Schutzprojekt Psychedelischer Felsengecko in Vietnam

Fokusart:

Psychedelischer Felsengecko - *Cnemaspis psychedelica* - Stark gefährdet (EN)

Der Psychedelische Felsengecko (*Cnemaspis psychedelica*) wurde ursprünglich auf der Insel Hon Khoai beschrieben und später auch auf der Insel Hon Tuong nachgewiesen. Beide Inseln liegen in der Provinz Ca Mau im Süden Vietnams.



Die Art ist aufgrund der massiven Lebensraumzerstörung und der Absammlung für den internationalen Heimtierhandel als „stark gefährdet“ gelistet. Die auf Hon Khoai invasiven Javaneraffen (*Macaca fascicularis*) stellen eine weitere Bedrohung dar, da sie sich auch von den Geckos und deren Eiern ernähren.



Schutzprojekt Psychedelischer Felsengecko in Vietnam

Vor diesem Hintergrund führten das Team des Kölner Zoos und das Institute of Ecology and Biological Resources (IEBR) erste Maßnahmen zum Schutz vor Ort durch, indem sie Überwachungsgeräte für lokale Ranger und Material zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit am Fundort bereitstellten. Darüber hinaus wurde 2016 in Südvietnam eine Einrichtung zur Erhaltungszucht errichtet.



Lebensraumzerstörung

© Hai Ngoc Ngo



C. psychedelica und andere
Arten in Reiswein eingelegt

© Hai Ngoc Ngo

Es müssen jedoch weitere Schutzbemühungen unternommen werden, um diese endemische Art vor ihrer Ausrottung zu bewahren. Ziel des Projekts ist es daher, aktuelle Daten zum Populationsstatus der Psychedelischen Felsengeckos zu sammeln und zusätzliche Schutzmaßnahmen aufzubauen. Zum Beispiel werden die Einrichtung eines Schutzgebietes, die Ausweitung der Erhaltungszuchtanlagen und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt.



Traditionelle (Chinesische) Medizin bedroht Tokehs

Die als „Tokeh“ bezeichneten Arten *Gekko gecko* und *Gekko reevesii* sind die zweitgrößten noch lebenden Geckoarten. Ausgewachsene Tiere können bis zu 35 cm lang und über 300 g schwer werden. Obwohl vor allem *G. gecko* in weiten Teilen des Asiatischen Raums vorkommt, sind die Populationen in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet zunehmend bedroht. Tokehs sind derzeit eine der am stärksten gehandelten Wildtierarten der Welt. Jedes Jahr werden Millionen von Tokehs für die Verwendung in der Traditionellen (Chinesischen) Medizin (TCM) gefangen. Tokehs werden bereits seit Hunderten von Jahren in der Medizin verwendet, doch in den letzten Jahren stieg die Nachfrage für diese Produkte drastisch an.

In ganz Ost- und Südostasien werden sie in getrockneter Form oder in Alkohol eingelegt angeboten. Vor dem Export werden Tokehs normalerweise geschlachtet, ausgenommen und auf Bambusrahmen gespannt, um entweder in großen Öfen oder in der Sonne zu trocknen. Danach werden sie in Männchen-Weibchen-Paaren verkauft, um daraus ein Tonikum oder Wein herzustellen oder zu Pulver gemahlen und in Pillenform verkauft. Es wird behauptet, dass diese Produkte Hautprobleme, Asthma, Diabetes, Krebs, erektile Dysfunktion, Husten und sogar HIV/AIDS behandeln können – klinisch nachgewiesen sind diese Annahmen hingegen nicht.

In geringerem Maße werden Tokehs zudem als Haustiere gehandelt, die hauptsächlich in die Europäische Union und die Vereinigten Staaten exportiert werden.

Indonesien ist der größte bekannte Exporteur von Tokehs, obwohl der internationale Handel aus Thailand und anderen südostasiatischen Ländern ebenfalls auf Millionen pro Jahr geschätzt wird. Im Jahr 2011 beschlagnahmten die Behörden in Hongkong 7,45 Tonnen getrocknete Tokehs auf dem Weg von Indonesien nach China. Eine Beschlagnahmung aus Indonesien im Jahr 2011 mit Ziel Hongkong umfasste schätzungsweise 1,2 Millionen getrocknete Tokehs. Der Hauptanteil der gehandelten Tokehs stammt aus Thailand, Java und Indonesien.



Verbreitungsgebiet: Tokeh

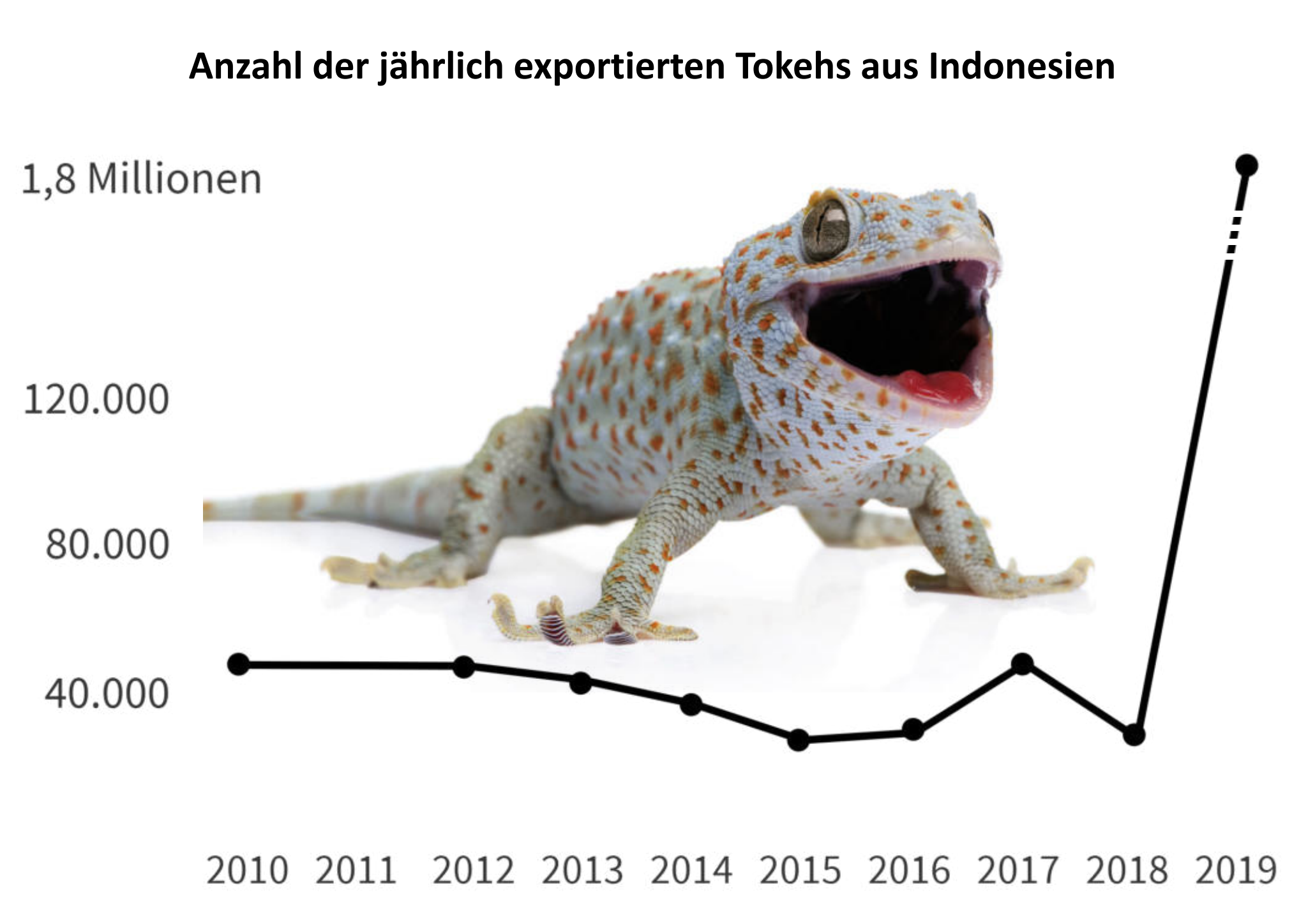


Getrocknete Tokehs



Gefangene Tokehs im Käfig

Zollimportdaten zeigen, dass Taiwan von 2004 bis 2013 etwa 15 Millionen Tokehs importiert hat - 71 % davon aus Thailand, der Rest kam größtenteils aus Indonesien. Nicht nur in Asien werden Tokehs für die TCM gehandelt: zwischen 1998 und 2004 wurden 8,5 Tonnen getrocknete Tokehs in die USA importiert. 2007 - 2016 wurden zudem 103.236 vorwiegend lebende Tokehs aus Vietnam in die USA geschickt.



Die Anzahl der aus Indonesien exportierten Tokehs blieb über die Jahre hinweg relativ stabil und schwankte von 2010 bis 2018 zwischen 23.850 und 45.000 Tokehs pro Jahr. Im Jahr 2019 erhöhte die indonesische Regierung die Quote jedoch auf 1,8 Millionen Tiere, von denen 21.250 für den Heimtierhandel und erstmals 1.778.750 Stück für den Konsumhandel bestimmt waren.

Die überwiegende Mehrheit der gehandelten Tokehs sind Wildfänge, obwohl viele als angeblich aus Zuchtfarmen stammend gekennzeichnet sind. Laut Händlern in Indonesien ist die Zucht von Tokehs aufgrund des niedrigen Marktwerts finanziell nicht rentabel. Um nur eine Million erwachsener Tokehs zu produzieren, bräuchte eine Anlage 140.000 weibliche und männliche Zuchttiere, 30.000 Brutbehälter das ganze Jahr über im Dauereinsatz und etwa 112.000 Aufzuchtkäfige – mit einer Überlebensrate von 100 Prozent der Jungtiere. Die Pflege dieser Geckos würde Hunderte von Mitarbeitern und eine ständige Versorgung mit Futter erfordern, was die Gesamtkosten erheblich erhöht. Die massive Übernutzung hat ihren Preis für die Art. Studien haben gezeigt, dass ein so hoher Handelsumfang die wilden Populationen bedroht, insbesondere in Indonesien und Thailand. Auch in Bangladesch, Festlandchina, Myanmar, den Philippinen und Vietnam wurden Populationsrückgänge gemeldet. Bereits 2013 sind in Bangladesch die Populationen Berichten zufolge um 50 Prozent zurückgegangen.



Es ist nicht davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Produkten der Traditionellen (Chinesischen) Medizin in den nächsten Jahren sinken wird, da die chinesische Regierung, den lukrativen Wirtschaftszweig der TCM nicht nur stützt, sondern den weiteren Ausbau fördert. Im März 2020 empfahl die chinesische Regierung etwa die Tan Re Qing-Injektionen mit Bären-galle gegen Covid-19.

2019 wurden Tokes (*Gekko gecko*/*Gekko reevesii*) in den Anhang II des Washingtoner Artenschutz-übereinkommens aufgenommen, um einen nachhaltigen Handel sicherzustellen. Doch der illegale Handel in Asien floriert weiter.

Tokes sind verbreitet in Bangladesch, Kambodscha, China, Indien, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, Nepal, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam. Nur vier dieser Länder unterstützten die Aufnahme von Tokes in den Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommen.

Quellen:

CAILLABET O. S. (2013): The Trade in Tokay Geckos *Gekko gecko* in South-East Asia: with a case study on Novel Medicinal Claims in Peninsular Malaysia

CHINA LAW TRANSLATE on 2020/03/04: Novel Coronavirus Pneumonia Diagnosis and Treatment Plan (Provisional 7th Edition); <https://www.chinalawtranslate.com/en/coronavirus-treatment-plan-7/>

CITES CoP18 Prop. 28 (2019): Inclusion of *Gekko gecko* in Appendix II, in accordance with Article II, Paragraph 2 (a) of the Convention and satisfying Criterion B of Annex 2 a of Resolution Conf. 9.24 (Rev. CoP17)

IUCN (2024): The IUCN Red List of Threatened Species. Version 2024-1.; <https://www.iucnredlist.org> , ISSN 2307-8235

KURNIATI H., et al. (2023): Non-Detriment Findings (NDF): Tokay gecko In Indonesian Archipelago (Gekkonidae: *Gekko gecko*). Research Organization for Life Sciences and Environment, The National Research and Innovation Agency - Directorate General of Nature Resources and Ecosystem Conservation, The Ministry of Environment and Forestry, 45 pp + iv.

NIJMAN, V., SHEPHERD C. R. (2015): Adding up the numbers: An investigation into commercial breeding of Tokay Geckos in Indonesia; Traffic Report



Schutzprojekt Reeves Tokeh in Vietnam

Fokusart:

Reeves Tokeh - *Gekko reevesii* - nicht gefährdet (LC),

Red Data Book of Vietnam: gefährdet (VU)

Da die Tokeh-Bestände auch in Vietnam immer weiter schrumpfen und sie im Red Data Book of Vietnam bereits als gefährdet (VU) gelistet sind, wird aktuell ein Schutzprojekt für Reeves Tokehs (*Gekko reevesii*) in der Me Linh-Station für Biodiversität in der Vinh Phuc Province und im Cat Ba-Nationalpark in Hai Phong, umgesetzt. In Zuge dessen wird ein Erhaltungszuchtprogramm für Reeves Tokehs in Nordvietnam in Zusammenarbeit mit Europäischen Zoos aufgebaut. Die Nachzuchten werden als Reservepopulation in menschlicher Obhut gehalten und sollen in Zukunft zur Wiederaufstockung der natürlichen Populationen dienen. Die Möglichkeit der Wiederansiedlung wird in der Umgebung der Me Linh-Station für Biodiversität und im Cat Ba-Nationalpark bewertet. Dafür werden unter anderem Gefährdungsanalysen und Populationserhebungen durchgeführt. Außerdem wird verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um die Nutzung der Tokehs in der TCM zu reduzieren.



Projektbesprechung im
Cat Ba Nationalpark

© Pham The Cuong



Nachzuchtanlage für Tokehs

© Pham The Cuong

Schutzprojekt Reeves Tokeh in Vietnam



Me Linh-Station © Pham The Cuong



Schutzprojekt Tigergeckos in Vietnam

Fokusarten:

- Cat Ba-Tigergecko - *Goniurosaurus catbaensis* - Stark gefährdet (EN)
- Huulien-Tigergecko - *Goniurosaurus huuliensis* - von der Ausrottung bedroht (CR)
- Norway-Tigergecko - *Goniurosaurus lichtenfelderi* - gefährdet (VU)
- Chinesischer Tigergecko - *Goniurosaurus luii* - gefährdet (VU)
- Vietnamesischer Tigergecko - *Goniurosaurus araneus* - Stark gefährdet (EN)



Video: Cat Ba-Tigergecko
Hinter den Kulissen im
Kölner Aquarium

Viele Arten von Tigergeckos sind Mikroendemiten, kommen also nur in sehr kleinen Arealen mit einer begrenzten Ausbreitungsfähigkeit vor, weswegen sie besonders durch den Verlust ihrer Lebensräume und Veränderungen der Umweltbedingungen gefährdet sind. In Vietnam sind fünf *Goniurosaurus*-Arten bekannt, darunter *G. lichtenfelderi* eine Art, die an Flüsse mit Granitfelsen angepasst ist und vier Arten, die eine Karstlandschaft bevorzugen: *G. catbaensis*, *G. huuliensis*, *G. luii* und *G. araneus*.



Goniurosaurus catbaensis © Hanh Quyen



Goniurosaurus huuliensis © Hanh Quyen



Goniurosaurus lichtenfelderi © Hanh Quyen



Goniurosaurus luii © Hanh Quyen



Goniurosaurus araneus © Thomas Ziegler



Lebensraum von Tigergeckos © Hanh Quyen

Schutzprojekt Tigergeckos in Vietnam

Um die Lebensbedingungen für Tigergeckos in Vietnam zielgerichtet zu verbessern, sind Datenerhebungen nötig. Das durch die Kampagne geförderte Projekt zielt darauf ab, aktuelle Daten zum Populationsstatus zu sammeln und zusätzliche Schutzmaßnahmen für Tigergecko-Arten in Vietnam umzusetzen. Es werden Erhaltungszuchten an der Me Linh-Station für Biodiversität in Vietnam aufgebaut und parallel ein Zuchtnetzwerk zur Erhaltung dieser Arten in Europa ausgebaut.



© Hanh Quyen

Lebensraumzerstörung



© Hanh Quyen

Lebensraum von *G. lichtenfelderi*



© Hanh Quyen

Goniurosaurus lichtenfelderi



© Hanh Quyen

Projektarbeit für Tigergeckos

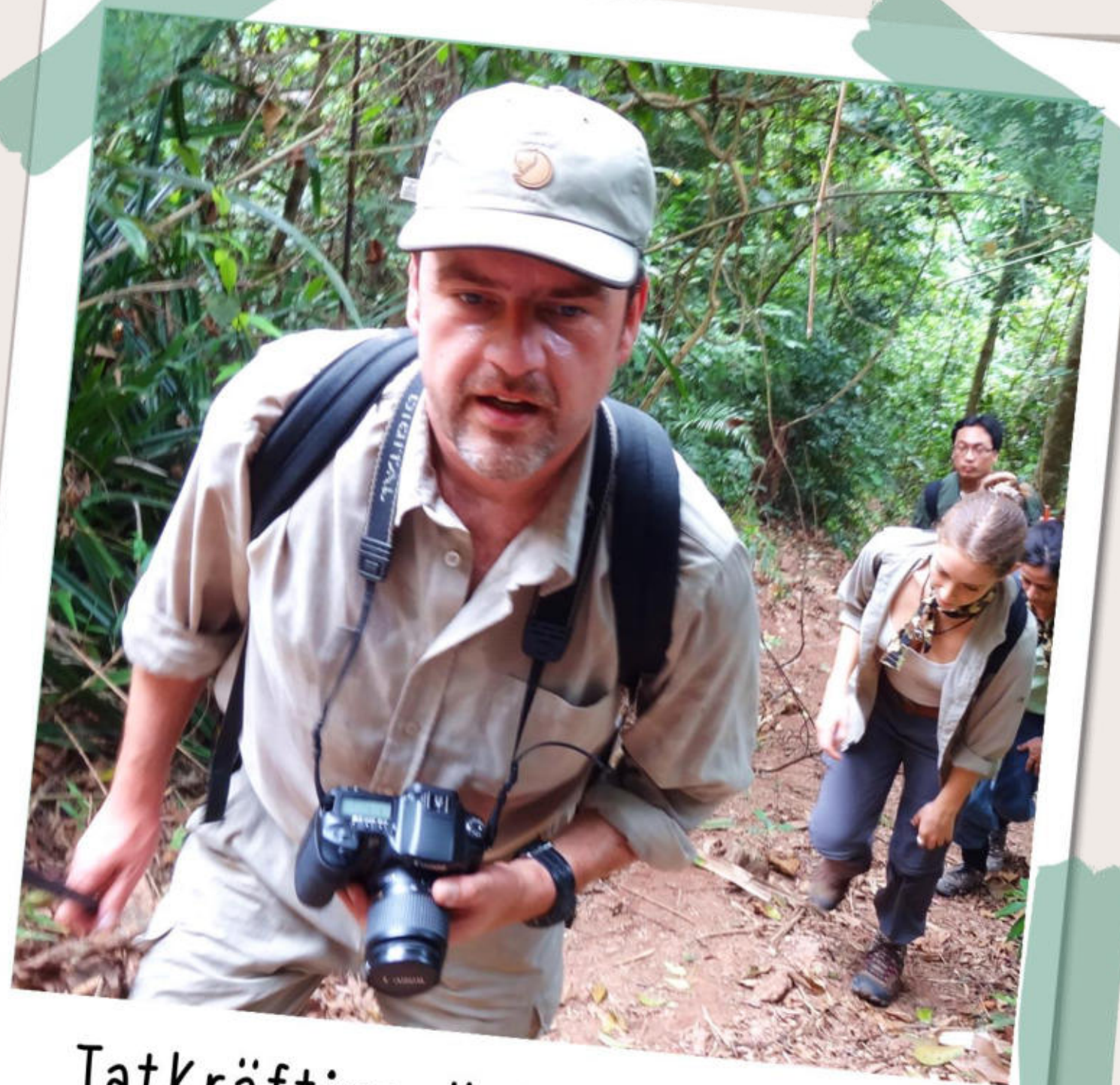
Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Prof. Dr. Thomas Ziegler und seinem Team vom Kölner Aquarium bedanken. Thomas Ziegler leitet das Aquarium des Kölner Zoos und setzt sich schon seit vielen Jahren für die bedrohte Biodiversität Vietnams ein.

In seiner Laufbahn beschrieb er wissenschaftlich bereits über 60 Geckoarten. Thomas Ziegler betreut die Vietnamesischen Gecko-Schutzprojekte fachlich und fördert den Ausbau der Erhaltungszucht von bedrohten Geckoarten in der Europäischen Zoogemeinschaft. Für die „Zootier des Jahres“-Kampagne stehen uns er und sein Team allzeit mit ihrer Expertise und ihrem Netzwerk in Vietnam zur Seite.



Unterwegs zum Projektgebiet
in Vietnam



Tatkräftige Unterstützung
des Projektteams

Anna Rauhaus und Thomas Ziegler hinter den Kulissen im Kölner Aquarium



Zootier 2024
DES JAHRES



Joining forces to save Vietnam's species

Partnerkampagne „VIETNAMAZING“

Vietnam ist einer der 36 globalen Biodiversitätshotspots mit über 7.000 endemischen Pflanzenarten und 530 endemischen Tierarten. Generell zählt Vietnam zu einem der artenreichsten Länder der Welt. Mehr als 20.000 Pflanzenarten, über 300 Säugetierspezies, knapp 1.000 Vogelarten und 3.000 Fischarten sind dort bekannt. Viele dieser Arten sind bedroht: 700 Tierarten und 600 Pflanzenarten werden in Vietnam aktuell auf der Roten Liste geführt. Daher spielen Arten aus Vietnam bereits seit knapp 30 Jahren bei der Förderung durch die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) eine wichtige Rolle. 1995 machte die Förderung des Endangered Primate Rescue Centers (EPRC) den Anfang. Seitdem konnten Projekte für Goldkopflangur, Cat Ba-Tigergecko, Schmetterlingsagame, Saola, Streifenkaninchen und Vietnam-Kantschil unterstützt werden. Daher wurde die ZGAP auch gerne einer der fünf Partner der „Vietnamazing“ – Kampagne der EAZA. Denn viele Bedrohungen existieren nach wie vor, darunter Lebensraumverlust, Umweltverschmutzung, Verbrauch in der Traditionellen (Chinesischen) Medizin, Klimawandel, invasive Arten und nicht zuletzt Krankheiten.





Video:
Vietnamazing
Trailer



Insbesondere Krankheiten, an die die Vietnamesische Fauna nicht angepasst ist, breiten sich aus. Etwa die ursprünglich aus Afrika stammende Chytridiomykose, eine Pilzinfektion, die vor allem Amphibien bedroht. *Batrachochytrium salamandrivorans* (BSAL), ein verwandter Erreger des Chytridpilzes wurde in Vietnam bereits in ¼ der Lebensräume nachgewiesen.

Vietnam wurde als Land mit hohem Risiko für das Auftreten von Zoonosen eingestuft. Darunter Aviäre Influenza, Tollwut, Leptospirose, Milzbrand, Ebola, SARS, MERS, Corona- oder Hantaviren. Die Krankheitserreger beeinträchtigen verschiedene Tierarten direkt, aber auch indirekt, da sie aus Angst einer Übertragung auf den Menschen getötet werden. Weil die Rückzugsräume für Tiere immer weiter dezimiert werden und der Mensch folglich in abgeschiedene Gebiete vordringt, häufen sich Begegnungen zwischen Wildtier und Mensch und damit auch die Übertragungsmöglichkeiten von Krankheiten. In Vietnam wurde mit 43 Prozent bereits fast die Hälfte der Forstgebiete abgeholzt. Es wird befürchtet, dass die Wälder bis 2030 auf 14 Prozent ihrer ursprünglichen Fläche schrumpfen werden.

Auch der Klimawandel beeinflusst die Artenvielfalt, da die meisten Tiere kaum in der Lage sind sich diesen schnellen Veränderungen der Umweltbedingungen anzupassen. Gerade Reptilienarten, bei denen die Bruttemperatur die Entwicklung des Geschlechtes bestimmt, werden stark beeinträchtigt, wenn es klimabedingt zum Ungleichgewicht bei den Geschlechtern kommt.





Mehrere invasive Arten sind in Vietnam eingedrungen, beeinträchtigen die Umwelt und Artenvielfalt vor Ort indem sie heimische Arten verdrängen oder Krankheiten einschleppen. z.B. Javaneraffen (*Macaca fascicularis*), Rote amerikanische Sumpfkrebse (*Procambarus clarkia*), Rotwangen-Schmuckschildkröten (*Trachemys scripta elegans*), goldene Apfelschnecken (*Pomacea* sp.) oder Khaprakäfer (*Trogoderma granarium*).

Die Vietnamazing-Kampagne der EAZA zielt darauf ab, ein leistungsfähiges Artenschutznetzwerk aufzubauen, um die Biodiversität Vietnams zu schützen. Im Sinne des One-Plan-Approaches arbeiten Projektteams in Vietnam zusammen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, zoologischen Gärten und verschiedenen im Artenschutz aktiven Partnern daran die bedrohten Arten Vietnams zu erhalten und ihre Lebensräume zu schützen. Hierbei werden In-situ- und Ex-situ-Maßnahmen kombiniert indem etwa Habitat-Restaurierungsbemühungen und Erhaltungszucht in Vietnam und Europa ausgebaut werden. Um diese Ziele zu erreichen, werden im Rahmen der Vietnamazing-Kampagne Spenden gesammelt. Im Fokus stehen zur ZGAP passende Arten: Nördlicher Weißwangen-Schopfgibbon (*Nomascus leucogenys*), Vietnamfasan (*Lophura edwardsi*), Annam-Bachschildkröte (*Mauremys annamensis*), Vietnamesische Krokodilschwanzzechse (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), Krokodilmolche (*Tylototriton* spp.), Moosfrösche (*Theloderma* spp.), Prachflossensauger (*Sewellia lineolata*), Vietnamesische Riesenmagnolien-schnecke (*Bertia cambojiensis*) und die Nuichua-Stabschrecke (*Nuichua rabaeyae*).





VIETNAMS EINZIGARTIGE ARTENVIELFALT SCHÜTZEN

EAZA KAMPAGNE 2024-2025

Die Kampagnenarten spiegeln die große Artenvielfalt Vietnams wider. Viele der Arten sind vom Aussterben bedroht. Die Kampagne möchte den Artenschutz in Zoos und Aquarien (ex situ) stärker mit dem Artenschutz vor Ort in Vietnam (in situ) zusammenführen.



Nördlicher Weißwangengibbon
(*Nomascus leucogenys*)



Vietnamfasan
(*Lophura edwardsi*)



Annam-Sumpfschildkröte
(*Mauremys annamensis*)



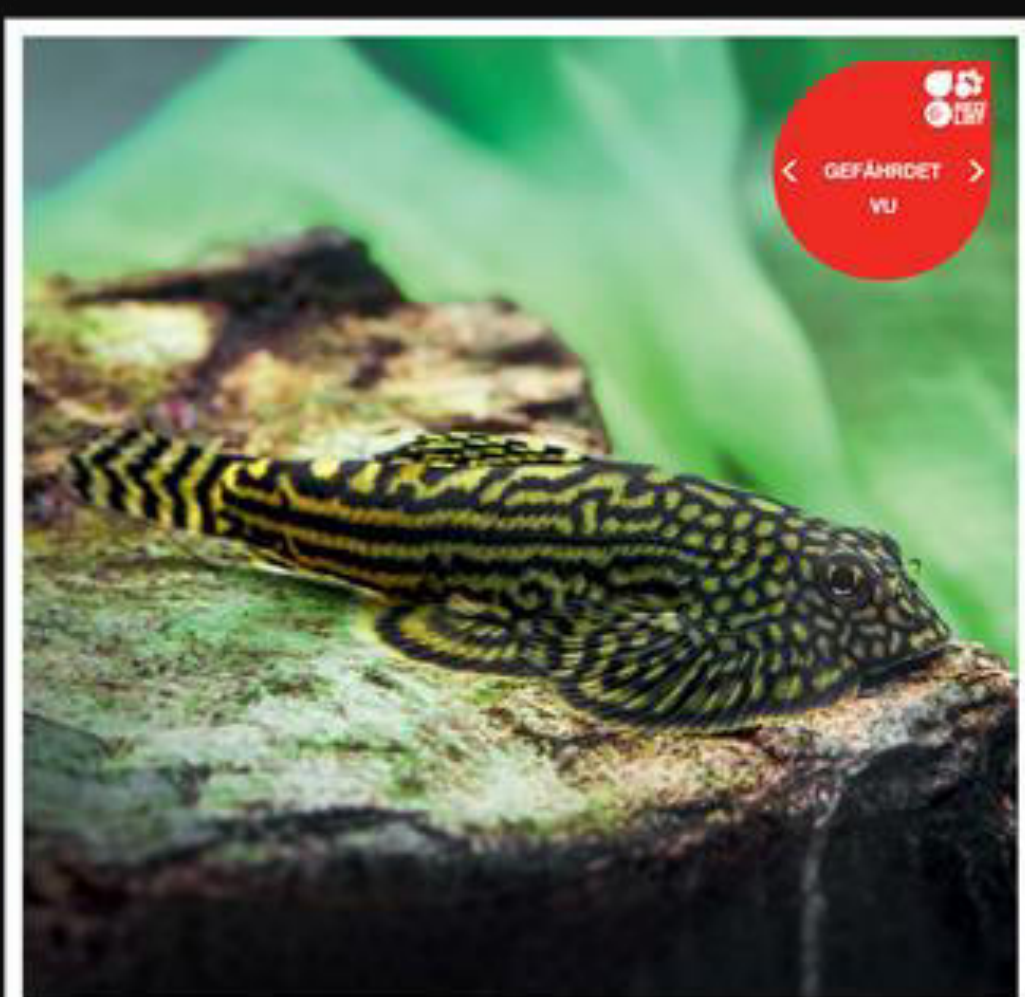
Vietnamesische Krokodilschwanzzechse
(*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*)



Krokodilmolche
(*Tylototriton spp.*)



Moosfrösche
(*Theloderma spp.*)



Prachtflossensauger
(*Sewellia lineolata*)



Vietnamesische Riesenlandschnecke
(*Bertia cambojiensis*)



Nui Chua Stabheuschrecke
(*Nuichua rabaeyae*)



Joining forces to save Vietnam's species
EAZA Campaign 2024-2025
vietnamazing.eu





Produkte der „Zootier des Jahres“- Kampagne

Mit jedem Kauf eines dieser Produkte unterstützen Sie die Artenschutzprojekte der „Zootier des Jahres“-Kampagne.
Nature Planet spendet 5% aus dem Verkauf für die Projekte der Kampagne.

Bestellung für Zooshops über: www.natureplanet.com



Schlüsselanhänger 2023
96689ZDJ



Magnet 2024
96879ZDJ



Schlüsselanhänger 2024
96878ZDJ



Pin 2024
96880ZDJ

Mario's Zoowelt

T-Shirt mit Himmelblauen Zwergtaggecko in verschiedenen Farben

Bestellung über: marioszooweltteam@gmx.de

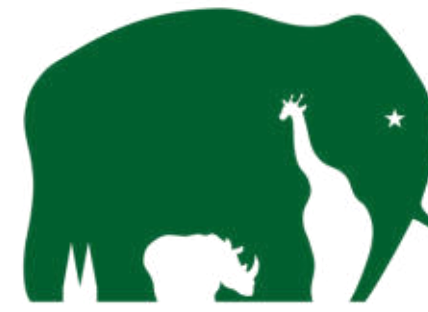


Ein herzliches Dankeschön

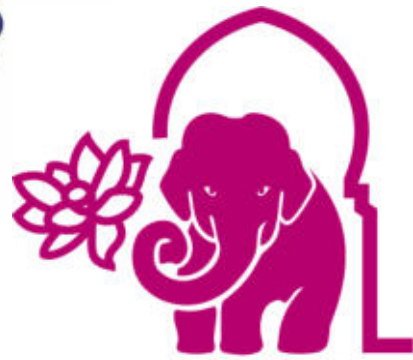
an alle Förderer und Unterstützer der Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“ 2024. Zoos und deren Fördervereine spielen für den Erfolg dieser Kampagne eine wichtige Rolle. Ob durch finanzielle Unterstützung oder Umweltbildung – gemeinsam kann Beachtliches zum Schutz der hochbedrohten Geckos erreicht werden.



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK



KÖLNER ZOO

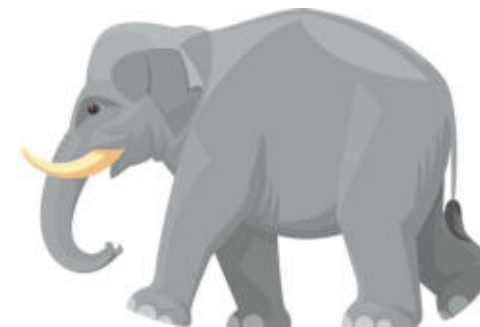


Wilhelma
Zoologisch-Botanischer Garten
Stuttgart

Zoo Landau in der Pfalz



**ALLWETTERZOO
MÜNSTER**



ZOO



DRESDEN



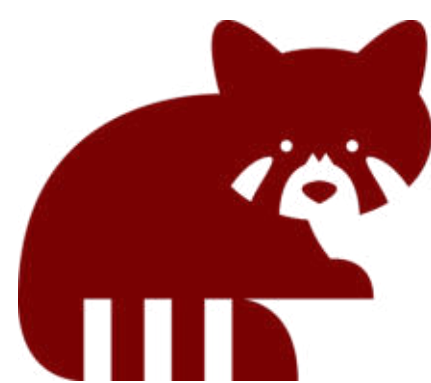
**Naturschutz
TIERPARK**
Görlitz-Zgorzelec



ZOO HEIDELBERG



**Zoologischer
Stadtgarten Karlsruhe**



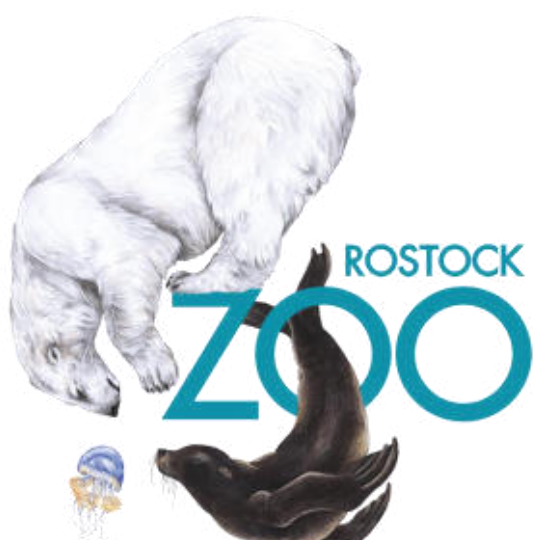
**Tiergarten
Kleve**



**Freunde
Hauptstadtzooos**



Tierpark Hamm:
tierisch nah – natürlich gut!



Tierparkfreunde Chemnitz e. V.
Förderverein des Tierparks Chemnitz



Ihr Familienpark zum Anfassen in Detmold.



Zootier
DES JAHRES 2024

„Zootier des Jahres“ Kampagne 2024

Eine gemeinsame Aktion von:



Kontakt

Dr. Viktoria Michel

Projektkoordinatorin "Zootier des Jahres"- Kampagne

Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.

Tel. 0157 / 8259 4559

zootierdesjahres@zgap.de

www.zootierdesjahres.de

Bildnachweise

Seite	Bildautor
18	Weißwangen Schopfgibbon: Eric Kilby
19	Nuichua-Stabschrecke: Thomas Ziegler
19	Krokodilschwanzechse: Thomas Ziegler
23	Tigergecko: Thomas Ziegler



Zootier
DES JAHRES 2024